

Auf dem Hinterhof

Hinter unserer Mietskaserne,
stand einstmals eine kleine Bank,
ich saß auf ihr nur gar zu gerne,
wenn abendwärts die Sonne sank.

Ich sah Frau Meier dort im dritten,
deren Fenster offen stand,
wie ihr Mann und sie sich stritten,
während ich mein Bier dort trank.

Und gleich darunter lag Hinz,
doch niemals, um zu scherzen,
den ganzen Tag am Fenstersims,
Passanten anzuschwärzen.

Frau Ludwig hatt´ mich stets gefunden,
fand ich auf jener Bank die Ruh´,
ihr Mann machte die Überstunden
und sie zwinkerte mir zu.

Der letzte Sonnenstrahlengruß,
beendete den Tageslauf,
ich folgte ihm auf seinen Fuß
und gab die Bank für immer auf.

©